



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 39/GP

14.03.2019

Positive Halbzeit-Bilanz bei den bayernweiten Kooperationstreffen zur Reform der Pflegeausbildung - Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Huml: Mehr als 1.000 Teilnehmer haben die Veranstaltungsreihe bereits besucht

Die bayernweiten Kooperationstreffen zur Vorbereitung der neuen generalistischen Pflegeausbildung stoßen auf großes Interesse. **Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml** betonte am Donnerstag: "Bisher haben mehr als 1.000 Schulen und Ausbildungsträger an den Treffen teilgenommen - und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Diese erfreuliche Zwischenbilanz nach der Hälfte der Veranstaltungen zeigt, dass wir mit dem Angebot dieser Veranstaltungsreihe richtig lagen."

Die Ministerin fügte hinzu: "Mit der Reform der Pflegeausbildung, die im kommenden Jahr startet, haben wir den Rahmen für eine attraktive und zukunftsfähige Ausbildung im Pflegebereich geschaffen. Jetzt gilt es, den praktischen Teil der neuen Ausbildung vorzubereiten."

Um das Pflegeberufegesetz ab dem Jahr 2020 erfolgreich umzusetzen, organisiert das bayerische Gesundheitsministerium seit dem 31. Januar 2019 in allen sieben Regierungsbezirken kostenlose Kooperationstreffen. Ziel ist es, alle an der Pflegeausbildung Beteiligten zu informieren. Zugleich werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kooperationsverbünde angestoßen werden können, um den angehenden Pflegekräften die erforderlichen vielfältigen Praxiseinsätze anzubieten. Auch die Organisation der Praxisanleitung und der Pflegeausbildungsfonds werden thematisiert.

Huml erläuterte: "Künftig wird ein erheblicher Teil der Ausbildung nicht mehr nur beim Träger der praktischen Pflegeausbildung selbst, sondern bei diversen anderen stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern stattfinden. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit der Pflegeschulen, der jeweiligen Träger der praktischen Ausbildung sowie aller weiteren an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen - wie etwa psychiatrische Einrichtungen, Rehabilitationskliniken oder Einrichtungen der Pädiatrie."

Die Ministerin unterstrich: "Deshalb habe ich Anfang Januar auch das 'Bündnis für generalistische Pflegeausbildung' mit 40 Partnern ins Leben gerufen. Die Unterzeichner werden sich unter anderem dafür einsetzen, ausreichend Plätze für die



praktische und schulische Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Auch werden sie sich an regionalen Ausbildungs- und Kooperationsverbänden beteiligen. Damit haben wir wichtige Weichen gestellt."

Die Kooperationstreffen zur generalistischen Pflegeausbildung finden noch bis 11. April statt. Anmeldungen sind noch möglich. Die Termine sind im Internet zu finden unter

https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2019/01/einladung_kooperationstreffen.pdf

Weitere Informationen zur generalistischen Pflegeausbildung, die Neuerungen durch das Pflegeberufegesetz und die Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung stehen unter www.generalistik.bayern.de zur Verfügung. Unter anderem finden sich dort auch Listen zu möglichen Einsatzorten in der Pädiatrie, Psychiatrie und "weiteren Einsatzorten". Diese Listen werden kontinuierlich weitergeführt.